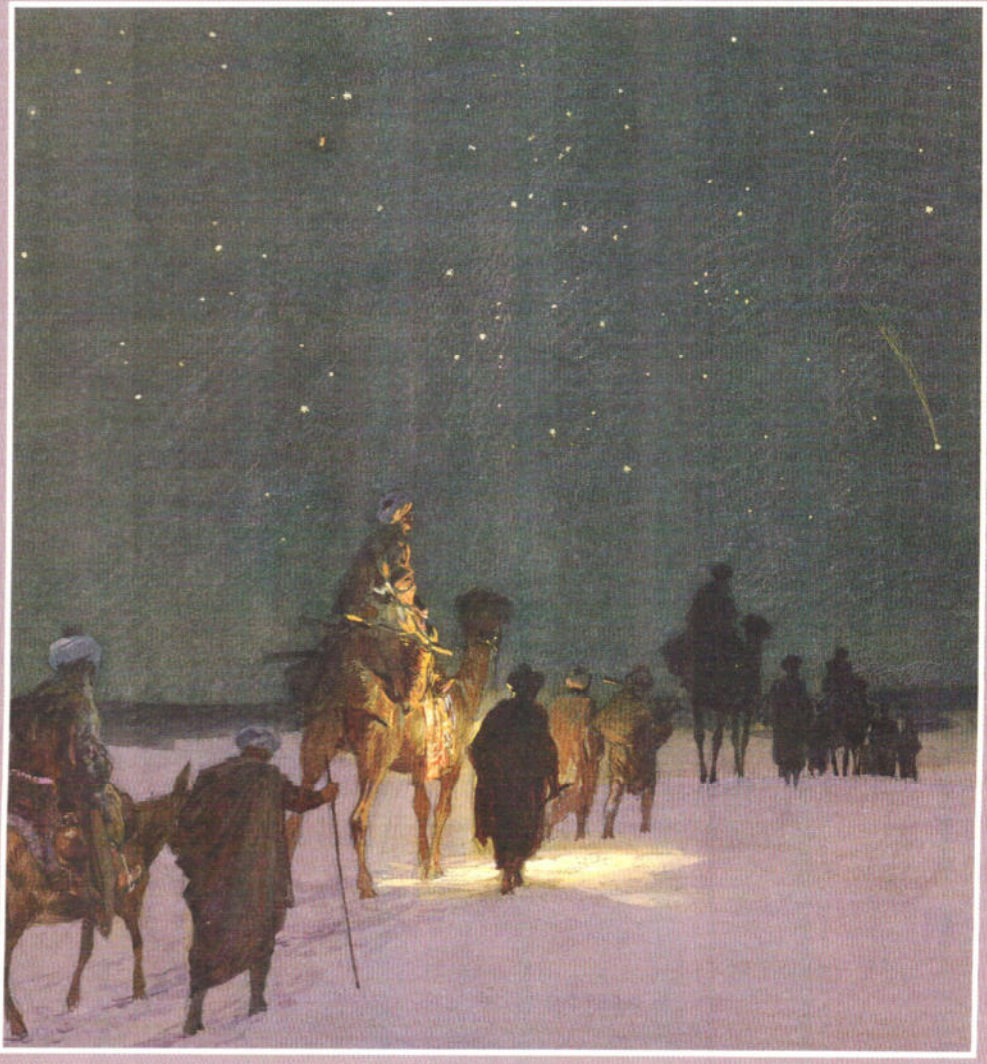
Gemeindebrief

Dezember 2019

für die Evangelischen Kirchengemeinden St. Stephan Tangermünde
sowie Hämerten, Langensalzwedel und Miltern



Auf dem Weg zur Weihnacht bist auch du willkommen
Hey, Paul, 1867-1952. Die drei Könige aus dem Morgenland. Foto: © Christie's Images Ltd - ARTOTHEK

Geh einmal durch das Licht hindurch

Nachthimmel, leere Landschaft. Fast scheint es, als habe jemand ein Foto der Heiligen Drei Könige gemacht, wie sie mit ihrer Begleitung nach Betlehem ziehen. Als Paul Hey (1867–1952) um 1910 dieses Bild schuf, zeichnete er wie viele seiner Kollegen vor allem Bildpostkarten, schulte so seinen „Postkartenblick", malte gemütvoll und genau, einfach und erzählerisch, fantasievoll und fotografisch, realistisch und romantisch, vereinte durch sein Schaffen Widersprüche.

Widersprüche hatte er bitter erlebt als Kriegsmaler im Ersten Weltkrieg. Er zeichnete Bilder wie „Offiziersbegräbnis bei Fresnes-lès-Montauban", Soldaten, angesichts der Beisetzung des Kameraden um Fassung bemüht; in Rückenansicht, um Betrachterin und Betrachter mit ins Bild hineinzunehmen, um die Männer herum ein Lichtspiel zwischen Bäumen, die den Friedhof säumen.

Überhaupt: das Licht. Wer auch immer Heys Werke beschreibt, erkennt die besondere Lichtführung und Lichtregie.

Der Zweite Weltkrieg begann, Fotos dokumentierten nun das Geschehen. Ausgerechnet 1939 nahm Paul Hey eine Auftragsarbeit der Zigarettenfirma Reemtsma an. Mit jeder Schachtel gab es ein Märchenbild zum Einkleben. Ganze Familien „errauchten" sich so ein Märchensammelalbum.

Deutschland im Rauch. Die Welt im Dunkel. Nicht gemütvoll, nicht erzählerisch, nicht fantasievoll, nicht romantisch. Mittendrin die gemalte Erinnerung an eine andere Welt: Auf den Märchenbildern aus der Kriegszeit immer wieder ein Licht. Ein erleuchtetes Fenster hier, eine Laterne da, ein Lichtstrahl, eine Schiffslampe.

Ein Stern wirft seinen Lichtschein auf den Erdboden. Damit ist er in der Welt. Er erwartet jeden Menschen auf dem Weg zum Weihnachtsgeschehen, auf dem Weg zum Kind. In Rückenansicht, um Betrachterin und Betrachter mit ins Bild hineinzunehmen und wenigstens einmal mit durch das Licht hindurch. Gott wird Mensch, damit wir sein Licht zum Leben haben und Licht sind für diese Welt.

Leben wir es postkartengenau, einfach, fotografisch, realistisch. Denn so schenkt Gott uns sein Licht. Leben wir es vor allem da, wo die Welt im Rauch ist. Im Dunkel. Vor Nachthimmel und leerer Landschaft. Damit ist es in der Welt.

Angela M. T. Reinders

Jahreslosung 2019:

Suche Frieden und jage ihm nach!

(Psalm 34,15)

Monatsspruch Dezember

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.

(Jesaja 50,10)

Gottesdienste

01.12. 1. Advent **14.00 Uhr** Familiengottesdienst

Zum Thema: Gute Nachricht für Maria? Ein Engel verkündigt Maria, dass sie einen Sohn bekommen wird.

Leonardo da Vinci: Die Verkündigung, um 1472–1475 (Florenz)

Anschließend gibt es ein fröhliches Adventskaffeetrinken.

Der EINE-WELT-STAND wird seine Weihnachtsprodukte präsentieren.

08.12. 2. Advent 9.30 Uhr Gottesdienst

Vikar H. Mewes

15.12.	3. Advent	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst
22.12.	4. Advent	9.30 Uhr	Kurz-Gottesdienst- anschließend wollen wir alte Gemeindeglieder mit einem Besuch überraschen
24.12.	Heiliger Abend **Stephanskirche**	15.30 Uhr	1. Christvesper mit Krippenspiel Vikar H. Mewes
		18.00 Uhr	2. Christvesper mit Bläserchor
25.12.	1. Christtag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kantorei Vikar H. Mewes
26.12.	2. Christtag		Kein Gottesdienst!!!!!
29.12.	1. S. n. d. Christfest		Kein Gottesdienst!!!!
01.01.	Neujahrstag **11.00 Uhr**		Abendmahlsgottesdienst Pfr. Weinert
06.01.	Epiphanias	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel

*Ab 10.11. finden in der Regel die Gottesdienste um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum **Christophorushaus** auf dem Pfarrhof statt.*

07.12. (Sa.) 14.00 Uhr **Zentrale Adventsfeier** des Kirchspiels Miltern (Hämerten, Langensalzwedel, Miltern)

in **Miltern**

Programm: **Adventsmusik im Kerzenschein** mit der Adventsprojekt-musikgruppe in der Kirche von **Miltern**; anschließend gibt es eine Andacht, ein Adventskaffeetrinken und den EINE-WELT-Stand im Dorfgemein-schaftshaus

Miltern

14.12., (Sa.) 15.00 Uhr **Adventsmusik II.**
Kirche Kantorei St. Stephan,
Leitung: Kantorin Olga Minkina

24.12. Heiliger Abend 15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
Pfarrer i.R. R. Schumann/Miltern

31.12. Altjahresabend 16.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Langensalzwedel

24.12. Heiliger Abend 16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
Predigt: Vikar Mewes

19.01. Gottesdienst 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
zum Neuen Jahr Winterkirche
Vikar Mewes

Hämerten

22.12. 4. Advent **16.00 Uhr** Gottesdienst

12.01. Gottesdienst 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
zum Neuen Jahr Dorfgemeinschaftshaus
Vikar Mewes

Konzerte

15.12., 16.30 Uhr **Adventsmusik im Kerzenschein- 3. Advent**
Stephanskirche Kantorei St. Stephan,
Leitung: Kantorin Olga Minkina
Orgel: Olga Minkina die Ältere
(St. Petersburg)

31.12., 22.00 Uhr **30 Minuten Orgelmusik**
Stephanskirche (Kantorin Olga Minkina)
mit Gedanken zum Jahreswechsel
(Pfr. Weinert)

Andacht im Seniorenheim „Elbblick“ – Schlossfreiheit 7

Fr. 13.12. 15.30 Uhr Speisesaal

Andacht im Seniorenwohnzentrum Jägerstr.

Do. 12.12. 15.30 Uhr

Krippenspiel der Johanniter-Kindertagesstätte „Farbenspiel“ - Luisenstr.

Di. 10.12. 16.00 Uhr St. Stephan

Krippenspiel der Johanniter-Kindertagesstätte „Kleine Ritter“ – Ulrichstr.

Mi. 11.12. 16.00 Uhr St. Stephan

Aktion zum Jahreswechsel

„Brot statt Böller“ will niemandem die Feierlaune verderben. Aber Sie wissen ja: Geteilte Freude ist doppelte Freude.

Brot statt Böller

„Brot für die Welt“ ruft dazu auf, zum Jahreswechsel die Aktion „Brot statt Böller“ zu unterstützen. Jedes Jahr werden zu Silvester Knaller im Wert von knapp 45 Millionen Broten (rund 100 Millionen Euro) in die Luft gejagt. Einfach verknallt und verpulvert. Vor über 25 Jahren nahm dies die evangelische Kirchengemeinde in Bargteheide (Schleswig-Holstein) zum Anlass, unter der Überschrift „Brot statt Böller“ zu Spenden für „Brot für die Welt“ aufzurufen. Damit wurde eine schöne Tradition begründet. Zum Beispiel, auf ein paar Raketen zu verzichten und mit der ersten oder letzten Überweisung eines Jahres neue Lebenschancen zu eröffnen. Verknallen Sie nicht alles, sondern schenken Sie stattdessen ein paar „Brote" – damit „Brot für die Welt" sich auch weiterhin für ein Stück Gerechtigkeit einsetzen kann. Damit die Menschen ihre Felder wieder selbst bestellen und Ernte einbringen können, damit Kinder mit einer Schulausbildung ein wichtiges Fundament für ihre eigene Zukunft legen können. Bereits ein Bruchteil der Summe, die an Silvester innerhalb weniger Stunden „verballert“ wird, kann vielen dieser Not leidenden Menschen helfen.

Als ich 3 Jahre alt war, schickte mir meine Großmutter, die im sogenannten Westen in der Stadt Augsburg wohnte, in einem „Westpaket“, den oben abgebildeten Adventskalender. Eine mittelalterliche Stadt ist darauf zusehen, auf dem Marktplatz steht ein Weihnachtsbaum und viele kleine Mädchen mit Flügeln bringen Geschenke. Der Kalender glitzerte regelrecht, es war als ob richtiges Gold oder Silber auf ihm lag. Dieser Kalender war für mich als Kind etwas ganz Besonderes, ein Schatz. Es gab in meiner Kindheit noch nicht so viele Adventskalender wie heute und er verschwand im neuen Jahr im Wäscheschrank der Eltern. Da wurde er ein ganzes

Jahr gepresst, damit die Türen zum 1. Dezember des darauffolgenden Jahres wieder fest verschlossen waren. Jahr für Jahr hing dieser Kalender in meinem Kinderzimmer. Und ich wusste mit der Zeit, was sich hinter jedem Fensterchen verbarg. Doch er wurde mir nie langweilig.

Türen sind ein zentrales Thema im Advent. In diesem Jahr feiert der Adventskalender seinen hundertsiebzehnten Geburtstag. Damals hatte ein evangelischer Verlag in Hamburg die Idee, dem ungeduldigen Nachwuchs die Wartezeit bis zum Heiligen Abend mit einer „Warteuhr für Kinder“, so nannten sie den ersten Adventskalender, zu verkürzen. Der Verleger kommerzialisierte damit ein Familienritual: Seine Mutter hatte in seinen Kindertagen einen Karton mit 24 angenähten Keksen gebastelt, um die lange Wartezeit zu versüßen. Darauf zu sehen waren christliche Motive. Schnell wurden die gedruckten Kalender populär. Etwa seit 1920 erschienen die ersten Kalender mit Türchen. Am Anfang waren keine Bilder dahinter, dafür aber Bibelverse. Der Zweite Weltkrieg unterbrach den Siegeszug des gedruckten Adventskalenders. Das Papier war knapp. Außerdem durften keine Bildkalender produziert werden. Und wenn sie gedruckt wurden, dann wurden die christlichen Motive durch Märchenbilder ersetzt. Das Weihnachtsfest, so der Nationalsozialismus, sollte vom christlichen Hintergrund gelöst werden. Heute sind es oft nicht mehr christliche Bilder oder Texte, die sich hinter den Türen verstecken, sondern Süßwaren, Parfümartikel oder Playmobilfiguren.

Dabei gerät aus dem Blick, dass der Kalender mit seinen Türen ja ein Motiv der Evangelien aufnimmt. „Ich bin die Tür“, sagt Jesus im Johannesevangelium im Kapitel 10, Vers 9. Das ist ja ein bisschen merkwürdig. Die anderen Ich-bin-Worte Jesu sind gewiss leichter zu verstehen: „Ich bin der gute Hirte“ oder „Ich bin der Weg, die

Wahrheit und das Leben.“ Aber „Ich bin die Tür“?

Der Vers insgesamt lautet: „Ich bin die Tür, wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden.“ So wird das leichter verstehbar. Durch Jesus können wir hineingehen ins Reich Gottes, eben selig werden. Die ersten Schritte gehen wir schon jetzt. Ich denke, als Christinnen und Christen haben wir ein ganz anderes Lebensgefühl als andere. Wir fühlen uns verantwortlich vor Gott für unser Leben. Wer Gott vertraut, wird sein Leben verantwortungsvoll leben, statt dem Diktat des Konsums zu verfallen. Wenn Gott in meinem Herzen Platz hat, schaue ich nicht weg vom Elend der Welt. Ich frage mich, was ich ändern kann. Wo Türen offen sind für den Gottesgedanken, verschieben sich Maßstäbe weg von Gier und Geld hin zu Mitmenschlichkeit und Liebe.

Wir warten auf die Ankunft Gottes jedes Jahr neu, weil uns das in diese Welt geborene Kind die Tür zu Gott öffnet.

Pfarrer J. Weinert

Gemeindebeitrag

Viele haben ihn schon eingezahlt: den **Gemeindebeitrag 2019**. Und etliche unter den Vielen sind unserer Bitte nachgekommen, durch einen höheren Beitrag als 36,- Euro unsere Kirchengemeinde zu unterstützen. Dafür danken wir sehr herzlich. Wir möchten aber diejenigen, bei denen der Gemeindebeitrag in Vergessenheit geraten ist, daran erinnern. Mit Ihrem Gemeindebeitrag 2019 unterstützen Sie die Gemeindearbeit vor Ort. Bitte zahlen Sie bei nächster Gelegenheit Ihren Gemeindebeitrag im Pfarrgemeindebüro oder per Überweisung ein. Danke!

Wöchentliche Veranstaltungen

Christenlehre	donnerstags	15.00 – 16.00 Uhr	1. bis 3. Klasse
	donnerstags	16.00 – 17.00 Uhr	4. bis 6. Klasse
Vorkonfirmanden	mittwochs	14.30 Uhr	7. Klasse
Kurrende	donnerstags	16.00Uhr	
Kantorei	donnerstags	19.30 Uhr	
Bläserchor	mittwochs	19.30 Uhr	

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindezentrum **Christophorushaus** statt.

Kreise und Gruppen

Frauengesprächskreis
Mo., 16.12. 14.30 Uhr
Christophorushaus

Literaturkreis
Mo., 16.12. 19.30 Uhr
Ort im Pfarrhaus erfragen

Junge Gemeinde
Di., 10.12. 19.00 Uhr
Christophorushaus

Kindergottesdienst-vorbereitungsgruppe
Mi., 04.12. 19.30 Uhr
Christophorushaus

Hauskreis
Do., 05.12. 19.30 Uhr
Ort im Pfarrhaus erfragen

Nachrichten aus dem ShalomHaus

Treffpunkt 60plus
(Kaffee, Gespräche und Spiele für **alle** Senioren)
dienstags und freitags 14.00 bis 17.00 Uhr Albrechtstr. 15

Spielgruppe für 1-5 Jährige
Dienstag 15.30 -17.30 Uhr Familienzentrum ShalomHaus
Mittwoch 15.30 – 17.30 Uhr Familienzentrum ShalomHaus

Krabbel-Café
Dienstag 10.00 -12.00 Uhr im Grete-Minde-Haus (0-1 Jahr)
Freitag 10.00 -12.00 Uhr im Grete-Minde-Haus

Hausaufgabenbetreuung montags bis freitags 11.00 – 16.00 Uhr
im Grete-Minde-Haus Nicht in den Ferien!

Schülerklub Mo-Fr 12.30-19.30 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat 14.00-19.30 Uhr

Besondere Veranstaltungen im Grete-Minde-Saal /Hof ShalomHaus:

28. November	15.00 Uhr	Adventsgestecke Basteln	Eintritt: 1,-€
05. Dezember	15.00 Uhr	Backen	Eintritt: 1,-€
12. Dezember	15.00 Uhr	Puppentheater „Mäuse-Rotkäppchen“	

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20✳C+M+B+20

Könige gesucht! – Alte Tradition in neuem Gewand

Das Sternsingen oder Dreikönigssingen sind eine uralte christliche Tradition, die schon seit vielen Jahren in Tangermünde nicht mehr anzutreffen war. Dies soll sich nun ändern. In ökumenischer Zusammenarbeit zwischen der katholischen Gemeinde „St. Elisabeth“ und der evangelischen Gemeinde „St. Stephan“ soll im kommenden Jahr eine Sternsinger-Aktion durchgeführt werden.

Die Heiligen Drei Könige – Caspar, Melchior und Balthasar - spielen eine wichtige Rolle in der biblischen Weihnachtsgeschichte. Sie begeben sich auf die Suche nach Jesus, dem neugeborenen Heiland, und folgen dabei einem Stern bis nach Betlehem. Sie bringen dem Christuskind Geschenke dar - Gold, Myrrhe und Weihrauch – und

auf ihrem Weg zurück verbreiten sie die frohe Botschaft der Geburt des Heilands unter allen Völkern.
Die Sternsinger-Aktion, in der Kinder verkleidet als die Heiligen Drei Könige, von Haus zu Haus ziehen, um den Menschen Gottes Segen zu bringen sowie um Spenden zu sammeln, gibt es in Deutschland seit 1958. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ und ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit.
Die Kinder ziehen am 6. Januar, also am Feiertag „Heilige-Drei-Könige“ von Tür zu Tür, singen Sternsinger-Lieder und schreiben den Segen für das Jahr über die Haustür: 20*C+M+B+20. Die Zahlen stehen für die aktuelle Jahreszahl. Der Stern symbolisiert den Stern, dem die Könige nach Betlehem gefolgt sind. Die Buchstaben stehen für „Christus Mansionem Benedicat“, was bedeutet Christus segne dieses Haus. Und die drei Kreuze stehen für den Segen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
2020 steht die Spendensammelaktion unter dem Motto „FRIEDEN! * Im Libanon und weltweit“. Mit dem gespendeten Geld werden Projekte im Libanon und anderswo unterstützt, die sich dafür einsetzen, dass Kinder und Familien in Frieden leben können und Zugang zu Bildung erhalten.
Auch die katholische Gemeinde und die evangelische Gemeinde in Tangermünde möchten sich am Dreikönigssingen beteiligen und die Spendenaktion unterstützen. Dazu suchen wir Kinder zwischen ca. 5 und 15 Jahren, die Lust haben, als Heilige Drei Könige oder Sternenträger in Gruppen in Tangermünde unterwegs zu sein, den Segen zu spenden und Geld für die Spendenaktion zu sammeln. Dazu muss man weder getauft noch Mitglied der Gemeinde sein. Alle die Interesse haben und sich für Kinder in Krisengebieten engagieren möchten, dürfen mitmachen.
Es findet ein Vorbereitungstreffen statt, an dem die Kinder alles Wichtige über die Heiligen Drei Könige, das Sternensingen und die aktuelle Spendenaktion „Frieden im Libanon und weltweit“

erfahren. Dazu laden wir herzlich ein am Samstag, dem 14.12.2019, von 10.00 bis 15.00 Uhr ins Christophorushaus der evangelischen Gemeinde „St. Stephan“. Für ein gemeinsames Mittagessen wird gesorgt sein.
Die Sternsingeraktion selbst findet am Montag, den 6.1.2020 statt. Sie beginnt mit dem Aussendungsgottesdienst um 9.30 Uhr in der St. Stephansgemeinde.
Die Kinder sollten an beiden Terminen teilnehmen können. Die Anmeldung für die Teilnahme an der Sternsinger-Aktion ist möglich bis zum 4.12.2019 im Gemeindebüro der St. Stephansgemeinde unter der Telefonnummer: 039322 /738332 bei Frau Browatzki (Mo. 16.00-19.00, Do. 8.30-13.00, Fr. 9.30-12.00) oder unter tangermuende@kirchenkreis-stendal.de. Bitte geben Sie folgendes an: Vorname, Nachname, Alter des Kindes sowie eine Mobilfunknummer der Eltern, um weitere Informationen mitteilen zu können. Wir freuen uns auf viele kleine Königinnen und Könige!

Freud und Leid

Trauungen

Fr., 20.12.	16.00 Uhr	Goldene Hochzeit von
Kirche		Friedrich-Wilhelm und Monika Albrecht
Langensalzwedel		Pfr. J. Weinert

Verstorben ist und christlich bestattet wurde:

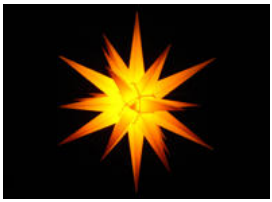
Christa Wille, Tangermünde (83Jahre)

Weil Jesus bald

Geburtstag hat,

da habe ich gedacht……

60 Jahre Brot für die Welt



Offene Kirche

St. Stephan Tangermünde in der Advents- und Weihnachtszeit

1. Advent	Sa., 30.11.,	13.00-15.00 Uhr
	So., 01.12.,	13.00-15.00 Uhr
2. Advent	Fr., 06.12.	16.00-19.00 Uhr
	Sa., 07.12.,	13.00-19.00 Uhr
	So., 08.12.,	13.00-17.00 Uhr
3. Advent	Sa., 14.12.,	13.00-15.00 Uhr
	So., 15.12.,	13.00-16.00 Uhr
4. Advent	Sa., 21.12.,	13.00-15.00 Uhr
	So., 22.12.,	13.00-15.00 Uhr
Heiliger Abend	Mo., 24.12.,	Geschlossen!!!!!
1. Christtag	Mi., 25.12.,	13.00-15.00 Uhr
2. Christtag	Do., 26.12.,	13.00-15.00 Uhr
Silvester	Di., 31.12.,	13.00-15.00 Uhr
Neujahrstag	Mi., 01.01.,	13.00-15.00 Uhr
Epiphanias	Mo., 06.01.,	13.00-15.00 Uhr

Kontakte

Pfarrer: Jürgen Weinert, Pfarrhof 6, 39590 Tangermünde, Tel. 03 9322/ 32 08, Fax 03 93 22 / 4 43 18, e-Mail: weinert@kirchenkreis-stendal.de

Kirchenmusik: Kantorin Olga Minkina, Pfarrhof 2, 39590 Tangermünde, Tel. 015901061325 e-Mail: kantorin.omin@gmail.com

Katechetin: Christiane Eichenberg, Tel. 0163/1397070

Gemeindepädagoge: Andreas Gierke; Tel. 03 93 82 / 2 25
e-Mail: gierke@kirchenkreis-stendal.de

Gemeindebüro: Gemeindesekretärin Frau A. Browatzki
Pfarrhof 6, Tel. 039322 / 738332, Fax 03 93 22 / 4 43 18
e-Mail: tangermuende@kirchenkreis-stendal.de

Öffnungszeiten:	Montag	16.00 - 19.00 Uhr
	Donnerstag	8.30 - 13.00 Uhr
	Freitag	9.30 - 12.00 Uhr

Bankverbindung: Kreiskirchenamt Stendal,
Bank für Kirche u. Diakonie IBAN: DE75350601901558246037
BIC: GENODED1DK. Bitte unbedingt den Verwendungszweck und die empfangende Gemeinde angeben!

Internetseite: www.sankt-stephan-tangermuende.de

Ansprechpartner in den Kirchengemeinden:

Tangermünde:	Herr Matthias Albrecht (GKR-Vors.), Tel. 0151/40446111
Hämerten:	Herr Karl Wiesecke, Tel. 03 93 22 / 599786
Langensalzwedel:	Frau Helma Röhl, Tel. 03 93 22 / 43000
Miltern:	Frau Ruth Damerow, Tel. 03 93 22 / 584202

Offene Kirche

Ab Dezember 2019 bis März 2020 Mo - So 13.00 -15.00 Uhr

Änderungen vorbehalten - Kirchenführung: nach Vereinbarung bei Pfarrer Weinert, Pfarrhof 6, ☎ 039322 / 32082